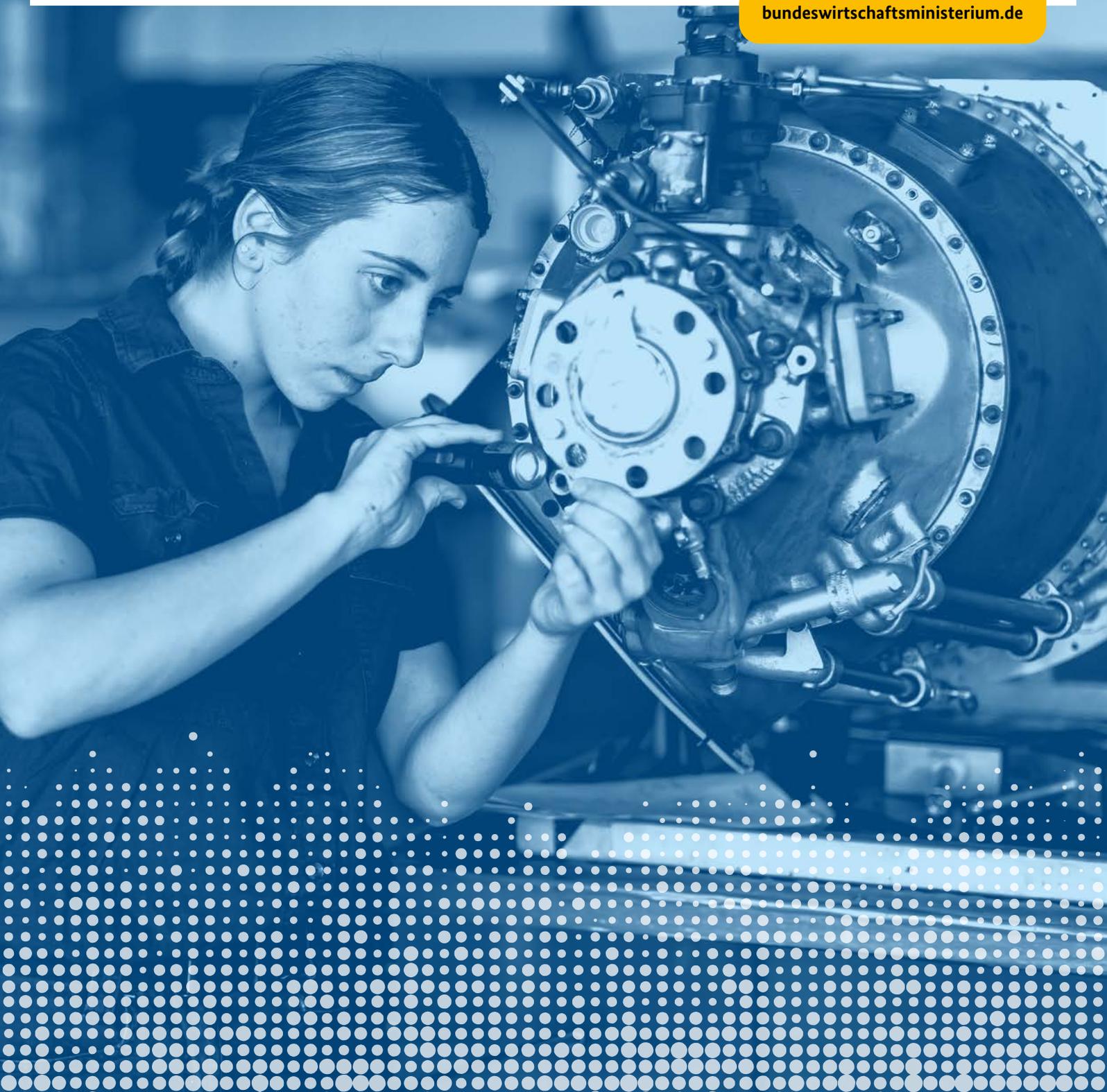




Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Exportkreditgarantien Halbjahresbericht 2025

[bundeswirtschaftsministerium.de](https://www.bundeswirtschaftsministerium.de)



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie (BMWE)
10100 Berlin
www.bundeswirtschaftsministerium.de

Stand

Juli 2025

Diese Publikation wird ausschließlich als Download angeboten.

Gestaltung

PRpetuum GmbH, 81541 München

Bildnachweis

LOUISE BEAUMONT / iStock / Titel

Diese Publikation wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Inhalt

Das Halbjahr im Überblick	4
Maßnahmenpaket zur Stärkung der deutschen Exportwirtschaft.....	4
Auf dem Weg zur Klimaneutralität	5
Einzel- und Sammeldeckungen.....	5
Länder	6
Schaden.....	6
Einnahmen und Ausgaben.....	7
Halbjahresergebnis.....	7



Das Halbjahr im Überblick

Maßnahmenpaket zur Stärkung der deutschen Exportwirtschaft

Mit der Einführung des Maßnahmenpakets zur Stärkung der Exportwirtschaft im Februar 2025 hat der Bund die Exportkreditgarantien entscheidend weiterentwickelt. Vor allem flex&cover, der erweiterte Ansatz zur Prüfung der Förderungswürdigkeit von Ausfuhrgeschäften, wird stark nachgefragt. Inzwischen besitzen rund ein Dutzend Unternehmen einen flex&cover-Status. Im ersten Halbjahr hat der Bund unter flex&cover Geschäfte in Höhe von gut einer Viertelmilliarde Euro in Deckung genommen.

Bisher war der Warenursprung ein zentrales Kriterium für die Förderungswürdigkeit. Nun wurde die Prüfung der Förderungswürdigkeit um den Ansatz flex&cover ergänzt. Damit wird den zunehmend internationalen Geschäfts- und Wertschöpfungsmodellen deutscher Unternehmen in der Außenwirtschaft Rechnung getragen.

Flex&cover stellt den wirtschaftlichen Beitrag, den ein Exportunternehmen für den Standort Deutschland erbringt, in den Mittelpunkt der Betrachtung. Dabei spielen Aspekte wie zum Beispiel Forschung und Entwicklung, Steuerpflicht, Investitionstätigkeit, Beschäftigung, Ausbildung und Produktion sowie der Sitz der Zentrale eine Rolle (German Footprint).

Flex&cover reduziert den transaktionsbezogenen Prüfungsaufwand, erhöht die Flexibilität deutscher Exporteure beim Sourcing für den konkreten Auftrag und verbessert deren Position im internationalen Wettbewerb. Damit leistet flex&cover einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Souveränität und Zukunftsfähigkeit des Standorts Deutschland sowie zum Erhalt und zur Schaffung von Industriearbeitsplätzen in Deutschland. Nach der für die Dauer von zunächst drei Jahren erfolgten Erteilung des flex&cover-Status für ein Exportunternehmen durch den Bund kann bei der Antragsprüfung der Exportkreditgarantie für einzelne Ausfuhrgeschäfte auf eine Betrachtung der ausländischen Zulieferungen verzichtet werden.

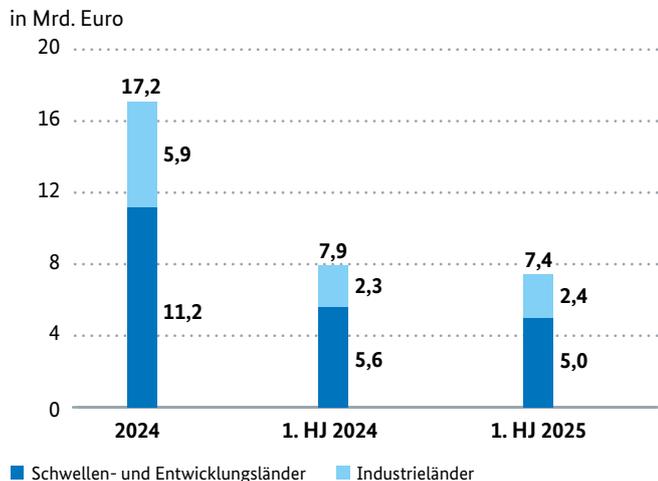
Neben flex&cover umfasst das Maßnahmenpaket eine Reihe weiterer Änderungen im bestehenden Produktportfolio. Eine wesentliche betrifft die Shopping-Line-Deckung, eine besondere Form der Finanzkreditdeckung.

Um deutschen Industrieunternehmen und vor allem kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu internationalen Beschaffungsprogrammen und Großprojekten zu erleichtern, hat der Bund unter anderem die Auszahlungs-, Rückzahlungs- und Entgeltkonditionen bei der Shopping-Line-Deckung verbessert und den Kreis potenzieller ausländischer Kunden erweitert. Dadurch wird es für Importeure mit guter Bonität attraktiver, Waren und Dienstleistungen bei unterschiedlichen Exporteuren in Deutschland einzukaufen.



[Details zum Maßnahmenpaket finden Sie hier.](#)

Neu gedeckte Exporte nach Ländergruppen



Auf dem Weg zur Klimaneutralität

Um die Wirksamkeit der 2023 eingeführten Klimastrategie zu messen, ermittelt der Bund jährlich die Treibhausgas-Bilanz bei den Einzeldeckungen.

2024 haben sich alle für die Treibhausgas-Bilanz maßgeblichen Kennziffern im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Damit kommt Deutschland seinem selbstgesteckten Ziel näher, in der Exportförderung bis 2050 CO₂-neutral zu sein (Netto-Null-Ziel).

Die absoluten Emissionen gingen 2024 im Vergleich zu 2023 um zehn Prozent auf 27,6 Mio. t CO₂e* zurück (2023: 30,7 Mio. t CO₂e). Seit 2022, dem ersten Jahr der Erhebung, sanken die Emissionen um 22 Prozent (2022: 35,6 Mio. t CO₂e). Entsprechend sank auch die Emissionsintensität. Sie lag Ende 2024 bei 535 t CO₂e pro 1 Mio. Euro Entschädigungsrisiko (2023: 604 t CO₂e pro 1 Mio. Euro Entschädigungsrisiko, 2022: 703 t CO₂e pro 1 Mio. Euro Entschädigungsrisiko). Der Rückgang ist maßgeblich auf auslaufende Deckungen im fossilen Bereich zurückzuführen.

* CO₂e: CO₂-Äquivalente

Dank zahlreicher Deckungen im Bereich der Erneuerbaren Energien stiegen die 2024 vermiedenen Emissionen auf 9,6 Mio. t CO₂e (2023: 9,2 Mio. t CO₂e).

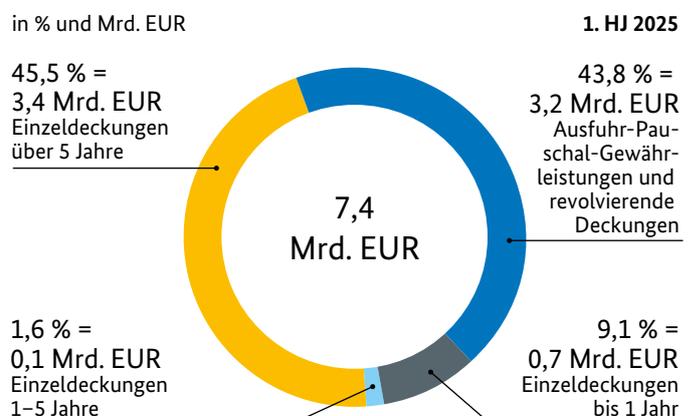
Einzel- und Sammeldeckungen

Im ersten Halbjahr 2025 hat der Bund Exportkreditgarantien in Höhe von 7,4 Mrd. Euro übernommen (1. HJ. 2024: 7,9 Mrd. Euro). Gut die Hälfte des neu in Deckung genommenen Geschäfts belief sich auf Einzeldeckungen (4,2 Mrd. Euro).

Das Einzeldeckungsgeschäft wurde maßgeblich von der Absicherung großvolumiger Geschäfte geprägt. Die drei volumenstärksten Geschäfte – zwei Windparks und ein mehrere Maschinen umfassendes Flugzeuggeschäft – machen mehr als die Hälfte des Einzeldeckungsvolumens aus.

Die gedeckten Umsätze im Sammeldeckungsbereich lagen zum Stichtag 30. Juni 2025 bei 3,2 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist dies ein Anstieg um 15 Prozent.

Neu gedeckte Ausfuhrgeschäfte nach Kreditlaufzeiten



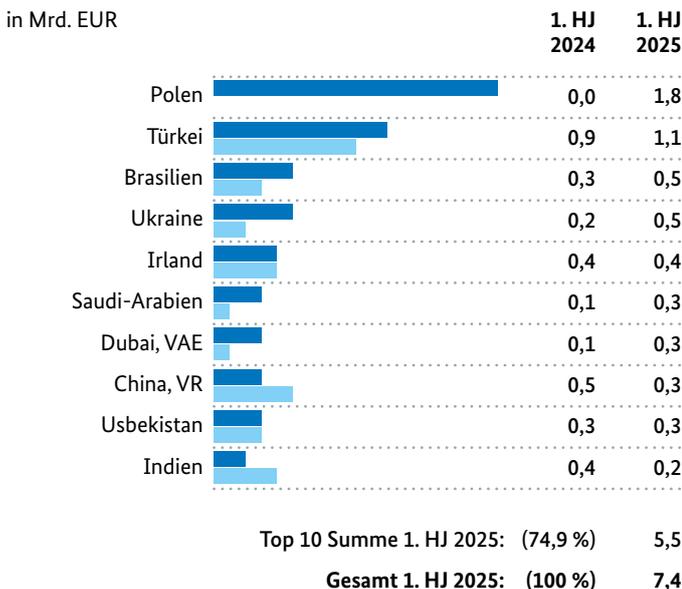
Länder

Mit 5,0 Mrd. Euro entfiel der überwiegende Teil der gedeckten Lieferungen und Leistungen auf Schwellen- und Entwicklungsländer (1. Hj. 2024: 5,6 Mrd. Euro).

Im Ländervergleich lagen Polen, die Türkei und Brasilien beim Neudeckungsvolumen auf den ersten drei Plätzen. Die Absicherung zweier Offshore-Windparks brachte Polen den Spitzenplatz ein. Mit der Türkei und Brasilien standen dagegen zwei Länder im Ranking oben, die traditionell einen hohen Anteil an bundesgedeckten Geschäften ausweisen.

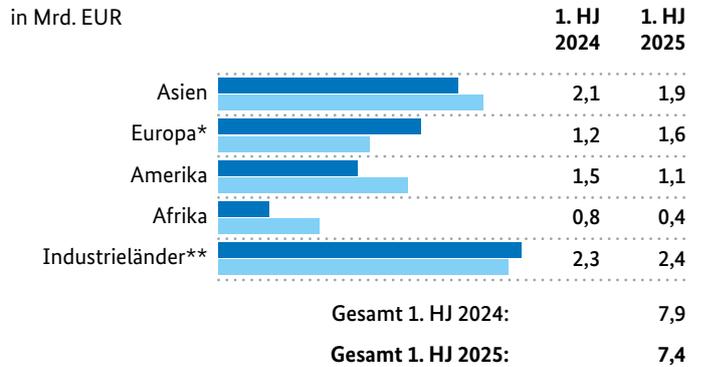
Der Bund unterstützt deutsche Unternehmen bei ihrem Engagement in der Ukraine auch weiterhin mit Exportkreditgarantien. Mit 455,9 Mio. Euro lag das Deckungsvolumen nach den ersten sechs Monaten 2025 bereits über dem Gesamtergebnis des Jahres 2024.

Top-10-Länder Höchste neu übernommene Deckungen



■ 1. HJ 2025 ■ 1. HJ 2024

Regionale Verteilung der neu übernommenen Deckungen



* Europa (ohne Industrieländer): Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Republik Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Rumänien, Russland, Serbien, Türkei, Ukraine, Weißrussland.

** Industrieländer: Zur Gruppe der Industrieländer zählen die Länder der OECD-Entgeltkategorie 0; darunter fallen OECD-Hocheinkommensländer (gemäß der Definition der Weltbank Länder mit einem Bruttoeinkommen pro Kopf von mehr als 14.005 US-Dollar im Jahr 2024), Länder der Europäischen Währungsunion einschließlich ihrer verbundenen Gebiete sowie Singapur.

■ 1. HJ 2025 ■ 1. HJ 2024

Schaden

Die Entschädigungszahlungen sind auf 359 Mio. Euro gestiegen (1. Hj. 2024: 76,5 Mio. Euro). Den Großteil (291 Mio. Euro) machen politische Entschädigungen aus. Sie basieren nahezu ausschließlich auf Entschädigungen infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine.

Das Entschädigungsrisiko zum 30. Juni 2025 betrug 84,1 Mrd. Euro und lag damit leicht über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (1. Hj. 2024: 82,8 Mrd. Euro). Die höchsten Risiken bestanden für die Türkei (9,8 Mrd. Euro), die Vereinigten Staaten (8,0 Mrd. Euro) und Angola (6,7 Mrd. Euro).

Einnahmen und Ausgaben

Die gesamten Einnahmen beliefen sich im ersten Halbjahr 2025 auf 481 Mio. Euro (1. Hj. 2024: 332 Mio. Euro).

Die Einnahmen aus Entgelten und Gebühren stiegen durch Entgeltzahlungen für die Absicherung großvolumiger Geschäfte auf 345 Mio. Euro (1. Hj. 2024: 144 Mio. Euro). Einnahmen aus Rückflüssen auf entschädigte Beträge sowie Tilgungen auf Grundlage von Umschuldungen sanken auf 75 Mio. Euro (1. Hj. 2024: 119 Mio. Euro).

Die Ausgaben erhöhten sich durch den Anstieg bei den Entschädigungszahlungen auf 403 Mio. Euro (1. Hj. 2024: 118 Mio. Euro).

Einnahmen

in % und Mio. EUR

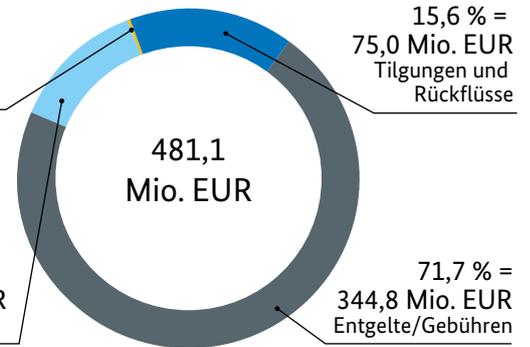
0,1 % =
0,3 Mio. EUR
Kursverluste
aus Schäden

1. HJ 2025

15,6 % =
75,0 Mio. EUR
Tilgungen und
Rückflüsse

12,7 % =
61,0 Mio. EUR
Zinseinnahmen

71,7 % =
344,8 Mio. EUR
Entgelte/Gebühren



Halbjahresergebnis

Die Exportkreditgarantien erzielten im ersten Halbjahr ein positives Ergebnis. Mit 17 Mio. Euro (ohne Zinseinnahmen) fiel es allerdings deutlich geringer als im entsprechenden Vorjahreszeitraum aus (1. Hj. 2024: 143 Mio. Euro).

Ergebnis

in Mio. EUR

